

TRIEBSPITZEN NR. 28 im November 2019

ERHOLUNGSWALD – wie weiter?

*Seit rund 5 Jahren gibt es das **Projekt GrünRaum-Schaffhausen**.*

Im Hauptfokus steht zur Zeit der stadtnahe Wald.

Aus diesem stadtnahen Wald soll ausschliesslicher Erholungswald werden. Wir haben bei der Stadt ein Konzept eingereicht mit unsern Vorstellungen, wie dieser Erholungswald aussehen sollte.

Ich bin geneigt zu sagen, dass dieser Wald in den 10-15 Jahren Beobachtungszeit qualitativ stetig abgenommen hat. Er wurde vielerorts massiv ausgedünnt. Die mächtigen, charakteristischen Bäume sind weitgehend verschwunden, deshalb hat der Wald viel von seiner Kraft verloren.

Aus stillen, schönen Waldwegen sind eigentliche Waldstrassen geworden, viele Trampelpfade sind ausgefahren. Der Wald ist teilweise stark verkarrt.

Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist wohl, dass Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheitsdenken sinnlichen und ökologischen Kriterien in der Regel voran gestellt werden. Wir stellen auch fest, dass wir nicht dieselbe Wahrnehmung und Vorstellung von Wald und von Natur haben, wie die ausführenden Förster und Waldverantwortlichen. Unser ästhetisches und seelisches Empfinden wird als „romantische Vorstellung“ abgetan.

Für uns ist der Wald in erster Linie ein lebendiger Organismus, voller Geheimnisse und Zauber, er ist kraftvoll und ruhig zugleich. Ein gesunder Wald ist vielfältig, anregend und erfrischend. Seine mächtigen Bäume berühren die Seele und inspirieren den Geist. Seine stillen Wege klären den Kopf und führen einen zu sich selbst zurück.

Wir möchten Ihnen nachfolgend ein paar aktuelle Bilder des Erholungswaldes zeigen, in der Hoffnung, dass es die letzten dieser Art sind:



Immer mehr Waldstücke sehen aus, wie obiges: Sie sind so ausgedünnt und schütter, bar der alten mächtigen Bäume, der Mutterbäume, dass sie den Eindruck vermitteln, als würden sie zusammenbrechen. Sie sind licht und in Gefahr auszutrocknen.

Die Erde ist neben dem Wasser unser kostbarstes Gut.

Untenstehendes Bild zeigt Fahrspuren.

Zusammengedrückte Bodenstrukturen stören und zerstören die Lebensgrundlagen der Bodenlebewesen, was die Fruchtbarkeit der Erde mindert. Verdichtete Böden können auch kaum mehr Wasser und CO₂ speichern.

Der Wald wird durch diese Rückgassen zerstückelt. Er verliert seine Ganzheit und seine Lebendigkeit. Er verliert auch an Schönheit, Kraft und Natürlichkeit.



*Nachfolgendes Bild stammt aus dem Wäldchen an der der Baumschulstrasse.
Wann diese Strasse wohl ihren Namen bekam?*



Ein solchermassen verletzter Naturraum verletzt die eigene Natur, macht einen traurig oder wütend. Ein solchermassen verarmter Wald führt zu Verlust von Naturgefühl und verunmöglicht intime Naturerfahrung. Das wiederum fördert die Entfremdung und bewirkt leicht Gefühle von Hoffnungslosigkeit und Isolation. Und ökologisch betrachtet ist ein solchermassen bearbeiteter Wald eine Katastrophe.

WESHALB DAS PROJEKT GRÜNRAUM-SCHAFFHAUSEN BEGANN

Die beiden nachfolgenden Bilder zeigen eine Entwicklung:

*Im Frühling 2015 wurde der Löwenanteil der alten, mächtigen Buchen entlang des Waldfriedhofs gefällt. Bis ins Mark erschüttert, todtraurig über Wochen und Monate suchte ich nach Abhilfe und startete mit einer informierenden website, aus der sich im Laufe der Zeit das **Projekt GrünRaum-Schaffhausen** entwickelte.*

2019, nur fünf Jahre später, ist ein grosser Teil der damals verbliebenen und freigestellten Buchen geschwächt, krank oder bereits abgestorben.

Aus Sicherheitsgründen werden diese nun gefällt, was wiederum die nächst dahinter stehenden Bäume der Sonne und der Hitze aussetzt.

Dann fällt man wohl diese und dann die nächsten..... und so weiter und so fort.....? ? ? ?



Vieles, was im Wald zur Zeit geschieht, tut unseres Erachtens weder dem Wald gut, noch den Menschen, die den Wald als Erholungsort aufsuchen.

Wir sind im Kontakt mit den Verantwortlichen von Grün Schaffhausen und erwarten einen Termin für eine nächste Waldbegehung. Wir sind gespannt auf die Gespräche. Wir sind auch gespannt zu erfahren, ob solche Waldbilder ihren Vorstellungen von unserem Naherholungswald entsprechen.

*Unseren Vorstellungen von Erholungswald entsprechen sie nicht.
Entsprechen sie Ihren resp. Deinen Vorstellungen?*

Wir hoffen weiterhin, dass unsere Bedürfnisse nach Schönheit, Kraft und Unversehrtheit des Erholungswaldes umgesetzt werden und die ökologischen Gesetzmässigkeiten des Waldes nun wirklich höchste Priorität bekommen. Bäume, wie der untenstehende, sollen nicht nur noch in geschützten Gebieten vorkommen!

*Mit hoffnungsvollen Grüssen
Nora Möckli, Projektleiterin*

